

# Zuwendung zeigen

Eine warmherzige, feinfühlig, empathische Grundhaltung sowie eine liebevolle und von emotionaler Wärme geprägte Kommunikation sind wichtige Voraussetzungen dafür, dass sich Kinder in einer Situation wohlfühlen.

Das Merkmal ‚Zuwendung zeigen‘ nimmt alle Signale in den Blick, die auf die Bereitschaft hinweisen, mit Kindern in Kontakt zu treten. Wichtig ist, in der Zuwendung kongruent zu sein und feinfühlig auf die Heterogenität der Kinder, ihre Kompetenzen und individuellen Verhaltensweisen einzugehen.

## **Interessiert/ Engagiert sein**

Wer ein echtes Interesse daran hat, Interaktionen mit Kindern zu initiieren oder aufrechtzuerhalten, kann allein über dieses Interesse viel Positives bewirken.

Das Merkmal ‚Interessiert/Engagiert sein‘ kann sich in vielfältiger Weise ausdrücken, indem man Anteil an dem nimmt, was die Kinder tun oder sagen (möchten), und sie dabei begleitet. Je nach Situation äußern sich Interesse und Engagiertheit aber auch in besonderer Ruhe und Entspannung.

# Wertschätzung ausdrücken

Nach Carl Rogers\* haben Kongruenz, Wertschätzung und Empathie eine beziehungsförderliche Wirkung, sofern sie eng miteinander verbunden sind.

Das Merkmal ‚Wertschätzung ausdrücken‘ kann sich sowohl in einer allgemein aufgeschlossenen und zugewandten Interaktionsgestaltung als auch in differenzierten und prozessbezogenen Rückmeldungen äußern.

\*Rogers, C. R. (1991). *Eine Theorie der Psychotherapie, der Persönlichkeit und der zwischenmenschlichen Beziehungen* (3. Aufl.). Köln: GwG-Verlag.

# Gelassenheit ausstrahlen

Interaktionsbezogene Handlungskompetenzen machen sich gerade dann bemerkbar, wenn nicht auf bewährte Handlungsrouinen zurückgegriffen werden kann. Im Umgang mit Regelverletzungen, Konflikten oder Grenzüberschreitungen ist es besonders wichtig, gelassen zu bleiben und eigene Emotionen zu kontrollieren.

Das Merkmal ‚Gelassenheit ausstrahlen‘ verbindet Signale von Akzeptanz und Beteiligung mit einer eigenen emotionalen Kontrolle.

# Aufmerksam zuhören

In der besonderen Aufmerksamkeit für seine Äußerungen drückt sich das Interesse an den Themen des Kindes aus.

Das Merkmal ‚Aufmerksam zuhören‘ weist enge Bezüge zur Methode des aktiven Zuhörens auf. Es geht darum, sich auf den Rhythmus und die Geschwindigkeit der kindlichen Äußerungen einzulassen, Gesprächspausen zuzulassen und auszuhalten.

# Störungen meistern

Der Kita-Alltag besteht aus vielen unvorhersehbaren Ereignissen und jede Interaktion kann durch Ablenkungen, Unterbrechungen oder Nebenhandlungen gestört werden.

Bei dem Merkmal ‚Störungen meistern‘ geht es um die Frage, wie in einer konkreten Situation bestmöglich mit solchen Störungen umgegangen werden kann.

# Verstehen ausdrücken

Gerade in Problem- oder Konfliktsituationen, in Situationen emotionaler Überforderung oder bei unerwünschten oder herausfordernden Verhaltensweisen ist es erforderlich, den Hintergrund der kindlichen Verhaltensweisen zu verstehen.

Das Merkmal ‚Verstehen ausdrücken‘ bezieht sich auf die Kompetenz, die Verhaltensäußerungen und Ausdrucksformen der Kinder zu akzeptieren und sich auf ihre situativen Bedürfnisse einzulassen.

# Balance von Nähe und Distanz herstellen

Kinder haben sehr unterschiedliche und oftmals auch widersprüchliche Bedürfnisse nach Nähe und Distanz.

Das Merkmal ‚Balance von Nähe und Distanz herstellen‘ meint, mit den kindlichen Bedürfnissen feinfühlig und situationsangemessen umzugehen und dabei auch kongruente Signale der eigenen Bedürfnisse zu zeigen.

## Zur Teilnahme einladen

Jedes Kind hat das Bedürfnis, ein Wir-Gefühl zu entwickeln. Es möchte zur Gruppe dazugehören, unabhängig von dem zu beobachtenden Verhalten, das vielleicht eine „andere Sprache spricht“.

Das Merkmal ‚Zur Teilnahme einladen‘ nimmt das eigene Verhalten in einem Gruppengeschehen in den Blick. In einer konkreten Interaktion kommt es darauf an, ob das Grundbedürfnis der Kinder nach Gruppenidentität beachtet und beantwortet wird.

# Aufmerksam machen

Bemüht man sich um eine hohe gemeinsame Aufmerksamkeit, ohne dabei unangemessen, übertrieben oder inkongruent zu wirken, kann dies neue Gelegenheiten schaffen, mit den Kindern in Interaktion und Beziehung zu kommen.

Das Merkmal ‚Aufmerksam machen‘ bezieht sich auf das eigene Interaktionsverhalten, das darauf abzielt, Kinder für ein gemeinsames Interaktionsgeschehen zu interessieren, sie neugierig und aufmerksam zu machen.

# Aufgeschlossen sein

Prozessoffenheit bedeutet, in der Lage zu sein, mit Überraschungen und Unerwartetem feinfühlig umzugehen und mit Kindern in Aushandlungsprozesse über Ziele und Inhalte der Handlungen einzutreten.

Das Merkmal ‚Aufgeschlossen sein‘ bezieht sich darauf, in welcher Weise man bereit ist, auf die Dynamik in den Spielen und Aktivitäten der Kinder einzugehen und dem Gruppengeschehen zu folgen.

## **Gemeinsame Aufmerksamkeitsräume herstellen**

Gelingt es, eine gemeinsame Gesprächsebene herzustellen, die es Kindern ermöglicht, Themen, Ideen und Gefühle zu entwickeln, dann signalisiert man, emotional an ihren Bildungsprozessen teilzuhaben.

Das Merkmal ‚Gemeinsame Aufmerksamkeitsräume herstellen‘ bezieht sich auf den Umgang mit dem Kompetenzgefälle zwischen Fachkraft und Kind(ern). Es kommt darauf an, in welcher Weise man sich an den Lernerfahrungen der Kinder beteiligt, individuelle Lernstrategien wahrnimmt und auf damit verbundene Herausforderungen und Emotionen eingeht.

# Erinnerungen stärken

Wenn die Fachkraft angemessen und feinfühlig auf gemeinsame Erlebnisse eingeht, sind dies Gelegenheiten, Kinder in ihrer biografischen Entwicklung zu unterstützen.

Das Merkmal ‚Erinnerungen stärken‘ bezieht sich darauf, ob und in welcher Form eigene Erlebnisse oder Kenntnisse berichtet, Gefühle und Gedanken ausgetauscht und Zusammenhänge zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft hergestellt werden.

# Lebenswelten verknüpfen

Ein bewusster, reflektierter Umgang mit der Bedeutung der vielfältigen Lebenswelten der Kinder ist für ihr Aufwachsen fundamental.

Das Merkmal ‚Lebenswelten verknüpfen‘ nimmt die lebensweltspezifischen Themen des Kindes und die entsprechenden Handlungskompetenzen der Fachkraft in den Blick. Wie werden Hinweise des Kindes auf seine Lebenswelten feinfühlig aufgegriffen? Tragen eigene Impulse zur Verknüpfung der kindlichen Lebenswelten bei?

# Kreativität unterstützen

Jede Alltagssituation bietet Gelegenheiten, die Kreativität zu unterstützen – dies kann sich in Handlungen ebenso wie in Gedankenspielen, Fantasiereisen, Problemlösestrategien oder Hypothesenbildung äußern.

Das Merkmal ‚Kreativität unterstützen‘ geht von der Leitfrage aus, ob sich aus einem Interaktionsverlauf heraus Ideen oder Pläne mit den Kindern entwickeln, die für das Denken und Handeln der Kinder einen weiteren Anregungsgehalt haben.

# Autonomie anerkennen

Wenn Kinder eigene Ideen oder Initiativen einbringen können und diese zugelassen und aufgegriffen werden, dann erleben sie, dass sie auf eine Situation oder eine Gruppe Einfluss nehmen können.

Das Merkmal ‚Autonomie anerkennen‘ geht der Frage nach, ob und in welcher Weise das Autonomiebestreben, das Kompetenzerleben und die Entwicklung des Selbstkonzepts des Kindes unterstützt werden.

# Bestärken und ermutigen

Durch eine feinfühliges Begleitung der Kinder bei (neuen) Herausforderungen oder Erfahrungsgelegenheiten kann das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten ausgedrückt, können Stärken und Ressourcen benannt oder Mut gemacht werden, etwas zu probieren.

Das Merkmal ‚Bestärken und ermutigen‘ geht auf das von Bandura\* beschriebene „encouragement“ und die große Bedeutung für die sozial-kognitive Entwicklung zurück. In den Fokus genommen werden die Ermöglichung neuer Erfahrungen und das ermutigende Interaktionsverhalten.

\*Bandura, A. (1986). Social Foundations of Thought and Action: A Social Cognitive Theory. Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall.

# Forschen anregen

Das aufmerksame Interesse der Erwachsenen unterstützt die Forschungsaktivitäten der Kinder.

Das Merkmal ‚Forschen anregen‘ bezieht sich auf die Begleitung und Unterstützung von Explorations- und Aneignungsprozessen der Kinder. Anregend können das Aufgreifen von Ideen der Kinder, eigene Impulse, Handlungen oder Beobachtungen wirken.

# Beteiligung und Kooperation fördern

Die Beteiligung und Kooperation der Kinder zu unterstützen ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Kinder in der Lage sind, sich auf Lernimpulse einzulassen.

Das Merkmal ‚Beteiligung und Kooperation fördern‘ bezieht sich sowohl auf die Stärkung der allgemeinen Kooperationsfähigkeiten der Kinder als auch auf die Förderung von Sprechen und Sprache.

# Emotionale Sprache vermitteln

Wenn man die wahrgenommenen Gefühle spiegelt und emotionale Erlebnisinhalte verbalisiert, unterstützt man die emotionale Entwicklung des Kindes im Hinblick auf sich und andere.

Das Merkmal ‚Emotionale Sprache vermitteln‘ bezieht sich auf den feinfühlig und kompetenten Umgang mit Gefühlen in einer Situation.

# Sprache erweitern

Sprachvorbilder geben Anregungen zur Erweiterung der Sprache und verwenden kontextbezogen bekannte und neue Wörter. Damit tragen sie zu einem gelingenden Spracherwerb der Kinder bei.

Das Merkmal ‚Sprache erweitern‘ bezieht sich auf die Bedeutung einer gemeinsamen, gut ausgebildeten und wortreichen Sprache für Interaktionen im Alltag. Dabei wird auch die Mehrsprachigkeit der Kinder berücksichtigt.

# Kommunikativen Austausch anregen

Sprache ist eine wichtige Form der Verständigung, des Austauschs und der Kooperation.

Das Merkmal ‚Kommunikativen Austausch anregen‘ bezieht sich darauf, ob die Sprache vielfältige Aspekte des Denkens, Fühlens und Handelns beinhaltet und den Wert von Sprache bzw. den Sinn eines sprachlichen Austausches mit anderen vermittelt. Dies kann gelingen, wenn die Sprache natürlich, lebendig und dem Entwicklungsstand der Kinder angemessen ist.